

07.06.2009,

Moheet, arabische Nachrichten-Website

Ägyptische Familienministerin: "Illegale Migration speist den Handel mit Kindern"

Kairo. Die ägyptische Staatsministerin für Familie und Einwohnerschaft, Mushira Khattab, hat bekräftigt, die illegale Migration sei einer der Nährböden für den Handel mit Kindern. Diese fielen organisierten Banden im Ausland zum Opfer, die sie für illegale Arbeiten ausbeuteten. Frau Khattab verwies darauf, dass während des vergangenen Jahres 200 Minderjährige ohne Angehörige nach Italien migriert seien.

Wie die Ministerin in der Zeitung "Al-Jumhuriya" erklärte, würden die gemäß des Kindergesetzes gebildeten Schutzkomitees beim Stoppen der Verbrechen gegen Kinder ihre Rolle spielen. Sie betonte, wie wichtig es sei, die Rechte der Opfer von Menschenhandel zu wahren und alle Maßnahmen zu ergreifen, die sicherstellen, dass sie Schutz erfahren.

Frau Khattab machte diese Äußerungen am Samstag anlässlich der Eröffnung des Lehrgangs für die Offiziere der Hafensicherheit, welcher vom Nationalen Rat für Kinder und Mütter in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium organisiert wird.

Die Familienministerin unterstrich, die Wachsamkeit der Offiziere der Hafensicherheit bei der Unterbindung des Menschenhandels auf ägyptischem Territorium - durch intensivierete Bemühungen und eine verschärfte Kontrolle der Grenzübergänge - sei ein Eckpfeiler für den Stopp des Kinderhandels. Dabei erklärte Frau Khattab, Ägypten befinde sich bei diesem Problem nicht im roten Bereich, denn es sei für dieses Phänomen weder ein Export- noch ein Importland.